

Lernen von der Industrie – Integrierte Führungssysteme: auf solider Basis prozessorientiert handeln

Besser entscheiden, effizienter handeln

Integrierte Führungssysteme bestehen aus dem gezielten Zusammenspiel wichtiger IT-Anwendungen im Unternehmen. Der Nutzen ergibt sich aus der Vernetzung von Anwendungssystemen wie Prozessmanagement, Dokumentenverwaltung, analytischen Kennzahlensystemen, Programmen für die Zusammenarbeit und weiteren Geschäftsanwendungen. Das integrierte Führungssystem wird damit ein für die tägliche Arbeit unverzichtbares Werkzeug, das allen Mitarbeitenden jederzeit und ortsunabhängig zugänglich ist.

Leistungsmanagement im Dienste der Effizienz und Qualität

Kernkraftwerke, Fluggesellschaften oder Bahnunternehmen gelten als sogenannte «High Reliability Organizations (HRO)». Sie beachten die Sicherheit, das heißt die Qualität ihres Tuns mit hoher Zuverlässigkeit, um Schäden an Menschen, Material und Umwelt zu verhindern. Ihre gestaffelte Sicherheitsvorsorge («Defence in Depth Strategy») umfasst voneinander unabhängige Sicherheitsvorkehrungen, um Aufgaben robust und zuverlässig zu erledigen und allfällige Ereignisse zu bewältigen. Drei Sicherheitsbarrieren mittels personeller, organisatorischer und technologischer Massnahmen sollen dabei sicherstellen,

dass ein Ereignis von den nächsten Barrieren abgefangen werden kann.

Bei den organisatorischen Massnahmen steht an erster Stelle der Aufbau, die Pflege und Weiterentwicklung einer effizienten, transparenten und wirkungsvollen Organisations- und Führungsstruktur. Persönliche Verantwortungen, Kompetenzen, Informations-, Entscheidungs- und Eskalationswege sind eindeutig und verständlich zu regeln. Unternehmensziele, Strategien und Prozesse (Aufgaben) müssen definiert und bekannt sein. So gehört beispielsweise die kontinuierliche Verbesserung, die auf dem Qualitätszirkel «Plan – Do – Check – Act» von William Edward Deming basiert, zum

Standardvorgehen in der gesamten Organisation.

Prozessmanagement im Dienste der Sicherheit

Ein wichtiges Werkzeug zur Unterstützung der gestaffelten Sicherheitsstrategie bei den organisatorischen Massnahmen ist ein prozessorientiertes, integriertes Führungssystem mit einheitlich dokumentierten Geschäftsprozessen sowie damit vernetzten Informationen aus komplementären IT-Anwendungen.

Die dokumentierten Geschäftsprozesse beschreiben, wer was, wann (in welcher zeitlichen Sequenz), wie, womit und mit



Organisationen im Gesundheitswesen können von der Industrie und von Transportunternehmen lernen. Auch hier sind höchste Sicherheit und Termintreue absolute Erfordernisse.

welcher Konsequenz macht. Die Prozessbeschreibungen stellen sicher, dass gleiche oder ähnliche Aufgaben zu verschiedenen Zeiten von verschiedenen Personen, auch geografisch getrennt, wiederholbar korrekt ausgeführt werden können. Abweichungen zu den Standardprozessen sind möglich, sind aber zu regeln.

Alle Prozesse enthalten sicherheits-, qualitäts- und risikobezogene Attribute und verweisen auf relevante Vorgaben und Kennzahlen wie auch auf interne und externe Dokumente und Informationen, die zur Ausführung der beschriebenen Aufgaben notwendig sind.



Hugo Olsen

Head Consulting and Projects,
Partner bwv its GmbH, St. Gallen

Die bwv its implementiert erfolgreich seit mehr als sieben Jahren Prozessmanagement- und Integrierte Führungssysteme in hochleistungsorientierten Industrieunternehmen. Die Dienstleistungen umfassen Situationsanalysen, Modellieren und Dokumentieren von Prozessen, Unterstützen und Vorbereiten für ISO-Zertifizierungen, Bewerten der Prozessqualität und Beurteilen des Prozessnutzens, Einführen kontinuierlicher Verbesserungsprozesse (KVP), Erstellen prozessbezogener Kennzahlen-Cockpits zur Analyse von Prozessleistungen, Implementieren von Prozessmanagementsoftware, Prozessberatung und Projektleitung.

hugo.olsen@bwvits.ch
www.bwvits.ch

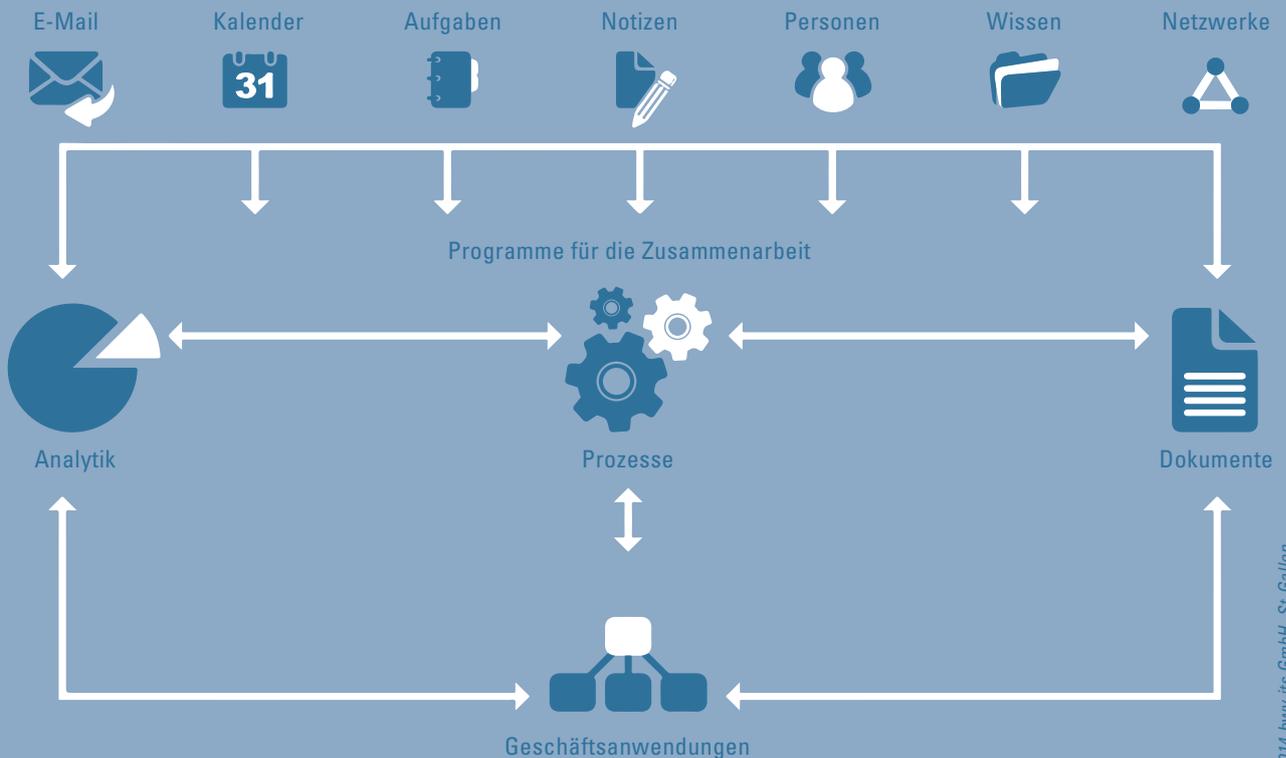


Fazit: nachhaltig erfolgreich bleiben

Prozessorientierte, integrierte Führungssysteme bilden aktuelle Geschäftsabläufe praxisnah ab. Solche Systeme sind jedoch auf die Besonderheiten eines jeden Unternehmens individuell abzustimmen. Eine Situationsanalyse mit anschließender systematischer Bewertung des Führungssystems ist der erste Schritt zu einer fundierten Beurteilung der vorhandenen Anwendungen mit allfälligen Verbesserungspotenzialen.

Integrierte Führungssysteme sind notwendig, um langfristig und nachhaltig erfolgreich qualitativ hochstehende Leistungen zu erbringen. Ein gutes Prozessmanagementsystem in einer integrierten IT-Anwendungslandschaft ist hierfür die unverzichtbare Basis.

Integriertes Führungssystem für bessere Entscheide und effizienteres Handeln



© 2014 bvv its GmbH, St.Gallen